

Tag der offenen Türe bei der Bautischlerei Fellner



Am Samstag, den 5. April 2003 standen die Türen bei der Bautischlerei Fellner in der Glasauergasse weit offen. An diesem Tag präsentierte sie sich allen Kunden und Interessenten.

Das Unternehmen wird bereits in der vierten Generation geführt ist schon seit 1889 ein fixer Bestandteil Ober St. Veits. Schon beim Betreten des Areals leuchtete die Front des halbfertigen Rekordhobels entgegen und damit wird eines klar: wo früher solides Handwerk ausreichte, werden heute zusätzlich Ideen und Attraktionen für eine nachhaltige Wettbewerbsfähigkeit benötigt. Das ist Handwerk im Wandel der Zeit.

Schräg über den aufgeräumten Hof luden die Werkshallen zur genaueren Inspektion. Auch hier war alles für den großen Tag vorbereitet. Unternehmerfamilie und anwesende Mitarbeiter erwiesen sich als zuvorkommende und herzliche Gastgeber. In angenehmer Atmosphäre wurden alle Informationswünsche befriedigt und natürlich auch das leibliche Wohl auf höchstem Niveau gehalten. An Werksobjekten selbst war natürlich weniger zu sehen, schließlich liegt der Schwerpunkt der Tätigkeit des Unternehmens in der Bautischlerei, und die findet überwiegend vor Ort an der Baustelle statt. Dennoch wurde uns während des Aufenthaltes einiges von der Wärme und Behaglichkeit des Werkstoffes Holz vermittelt und wir verspürten bald den Wunsch, auch unserer Heim üppiger damit auszustatten. Auch die Mannschaft kann sich sehen lassen, neben der Unternehmerfamilie finden 14 Mitarbeiter und ein Lehrling Beschäftigung.

Schließlich verlässt man das Areal mit dem guten Gefühl, einen bodenständigen, sozial ausgerichteten, gut geführten und wettbewerbsfähigen Betrieb gesehen zu haben, insgesamt also ein vorbildliches Mitglied des Ober St. Veiter Gewerbes.

Als hätte es dafür noch eines Beweises bedurft, kann auch über den Hietzinger Mercur berichtet werden. Es handelt sich dabei um einen vom Hietzinger Wirtschaftsbund vergebenen Preis für vorbildliches unternehmerisches Handeln, engagiertes Auftreten und herausragende Qualität. Ein Komitee, aus Persönlichkeiten von Wirtschaft und Politik des Bezirkes entscheidet über die Preisträger.

Der 1. Preis des Hietzinger Mercur 2002 in der Kategorie Gewerbe/Dienstleistungen/Handel wurde am 31. Jänner 2003 der Bautischlerei Johannes Fellner überreicht.

Wir gratulieren herzlich!

Text und Foto: malestris

GRÄTZLFEST
Was mich bewegt
von Kommerzialrat
Gerhard KORKISCH
Verein der Kaufleute
Ober St. Veit



Schon seit vielen Jahren veranstalten wir, die Kaufleute und Gewerbebetriebe aus Ober Sankt Veit, das bereits zur Tradition gewordene GRÄTZLFEST.

Und schon seit vielen Jahren beginnen bereits im Herbst die Vorarbeiten für das nächste Fest. Dabei stellen sich immer wieder dieselben Fragen:

Welche Unternehmen arbeiten alle mit?

Wer macht wie was wann?

Was wollen wir unseren Kunden bieten?

Was hatten wir schon alles und was kann neu dazukommen?

Wie wollen wir uns präsentieren? und vieles andere mehr.

Sowohl die eigenen Aktivitäten z.B.: Modeschau, Holzbasteln, Spanferkel am Grill, Tombola, Solargriller, etc. als auch die mitwirkenden Künstler, Vereine, Tanzgruppen, Musikkapelle, Kasperl für die Kinder, Clown, Ringelspiel, Eisenbahn und vieles andere mehr müssen organisiert und bestellt werden.

Ein nicht unwesentlicher Teil der Vorbereitungsarbeit beinhaltet das Verhandeln mit den zuständigen Behörden, Polizei, das Erstellen eines Finanzplanes, das Schaffen von notwendigen Infrastrukturen, Verkehrstafeln aufstellen und herstellen der Stromanschlüsse. Vieles und mehr ist notwendig, um Euch werte Kunden den Aufenthalt bei unserem Grätzlfest so angenehm wie möglich zu gestalten.

Warum machen wir das alles und nehmen Mühen und Stress auf uns?

Wir Kaufleute und Gewerbebetriebe in Ober St. Veit wollen unseren Kunden zeigen, welche Produkte und Dienstleistungen wir zu bieten haben und wollen mit diesen Veranstaltungen den noch vorhandenen Dorfcharakter unseres GRÄTZL's erhalten.

Heuer können wir stolz mitteilen, dass die bisher größte Anzahl an Ausstellern am Fest teilnehmen und dass ein Weltrekordversuch mit dem größten Hobel versucht wird. Als unterhaltsamen Höhepunkt erwarten wir am Freitagabend die „Jazz Gitti“.

Die meisten Vorarbeiten sind abgeschlossen, der Tag des Festes kommt immer näher und der Blick zum Himmel immer intensiver. Nach den Eröffnungsworten unseres Bezirksvorstehers legt sich der Stress – wir haben es wieder geschafft.